

2000-25-117

KAUDER-KLATT (22.2.1950 (1/01127))

Beitrag: KAUDER-KLATT, FORTSCHRITTSBEREICH III

Zeit des Vorgangs: Anfang Februar 1950

650/6771/6779

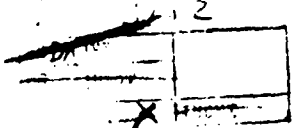
Ordnung: Die folgende Meldung ist eine Weiterführung der regelmäßigigen Berichterstattung über KAUDER-KLATT. Letzte Meldung: KAUDER-KLATT, Fortschrittberichterstattung vom 14.2.1950 - F/1096 - C.

Die in oben benannten Bericht erwähnte, für Ende Januar vorgesehenen Auseinandersetzung zwischen Richard KAUDER-KLATT und Dr. BOSCH (Schreibung unsicher) hat tatsächlich stattgefunden.

Es handelt sich einwandfrei um den einseitigen Propagandisten der Österreichischen Volkshilfe, nicht zu verwechseln mit dem leiner Rechtsanwalt Dr. Andreas BOSCH, Wien I., Schwarzenbergplatz 8, der Mitglied der Nachrichtenengruppe BEGOS gehört.

Dr. BOSCH bracht in Wien, offenbar von Innenminister Dr. Karl GRUBER und Staatssekretär GRAS die Erlaubnis mit, die Vorbereitungen zur Aufstellung des österreichischen Wehrdienstes vorläufig einzustellen; die Angelegenheit sei bereits bekannt geworden, und man müsse abwarten, bis wieder "Gras darüber gewachsen" sei. Die auf ein Konto der Salzburger Volksbank einverlehten 10.000 S werden von KLATT vorläufig nicht abgehoben. KAUDER-KLATT ist mit der zeitweiligen Auspendung der Organisationstätigkeit für den österreichischen Wehrdienst einverstanden; sie soll nach seiner Meinung vor allem den Zweck haben, gewisse Personen, die von der Sache

EX COPY



DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

eine ungefähre Kenntnis erhalten haben, aber nicht genehm sind, zu der Überzeugung zu bringen, dass der Plan aufgegeben sei. Zu diesen Leuten dürften nach KAUER die Vermittlung Gangolf UNRICH und Witjof RIEHL gehören.

Es wurde im Sommer im Verlauf der Beobachtung KAUDER-KLATTs berichtet, dass bei ihm in gewisser Heinh Olav v. DIEHL (der auch unter dem Namen Anton SCHLIMM auftritt), angeblich ein Schweizer Staatsbürger und früherer Schauspieler, unter Verhüllung auf einen gewissen Hauptmann MUHRMANN erschienen sei und ihm ein Stoffgeschäft angeboten habe.

MUHRMANN ist ein Bekannter von KAUDER-KLATT; er war früher Bauarbeiter bei VF und soll sich zur Zeit in BRUNNEN aufhalten.

In einem Offert, das DIEHL KAUER zur Einsichtnahme überlassen war die Schweizer Firma Walter GUT, Seidenstoffe ex gros, Zürich 1,riedensgasse, genannt.

KAUDER zeigte sich der angebotenen Geschäftsverbindung nicht geneigt und DIEHL liess sich bei ihm nicht mehr sehen. Heute ist KAUDER der festen Überzeugung, dass DIEHL von der Gruppe BECKs auf ihn gesetzt worden sei, um seine Intimität auszunutzen oder auch um ihn durch wirkliche gute Geschäfte von der Gruppe BECKs abhängig zu machen. KAUDER hat ausser in Erfahrung gebracht, dass DIEHL mit dem nach seinen Informationen sicher zur BECKs-Gruppe gehörigen Agenten Perry NIKOLAIDES (der auch unter dem Namen Franz HOFFER, Otto FERNER, Werner OTTO und NIKOLAI im Erscheinung tritt) zusammen im Hotel "zum Hirschen", Habsburg, Elisabethstrasse, gewohnt und mit ihm Besprechungen gehabt hat.

Der Fall DIEHL ist KAUDER auch dadurch in Erinnerung gebracht worden, dass vor nicht langer Zeit ein gewisser JIRING oder GIRING, angeblich ein Pressereporter, bei ihm vorgesprochen und ihn befragt hat, ob er, KAUDER, an DIEHL

SWH MM 18
finanzielle Forderungen zu stellen habe. JIRING oder GIRING
erklärte, als MAIER die Frage vernahmte, dass er durch DIEHL
finanziell geschädigt worden sei. Er bat jedoch, als DIEHL
nichts mehr von ihm hören liess, an mehrere von DIEHL ihm
angebene Firmen sondet, jedoch von keiner derselben eine
Antwort erhalten. In welche Firmen es sich handelte, gab
JIRING nicht an.

T W

[]